

Habo SC-100-5 Töne

Allgemeines

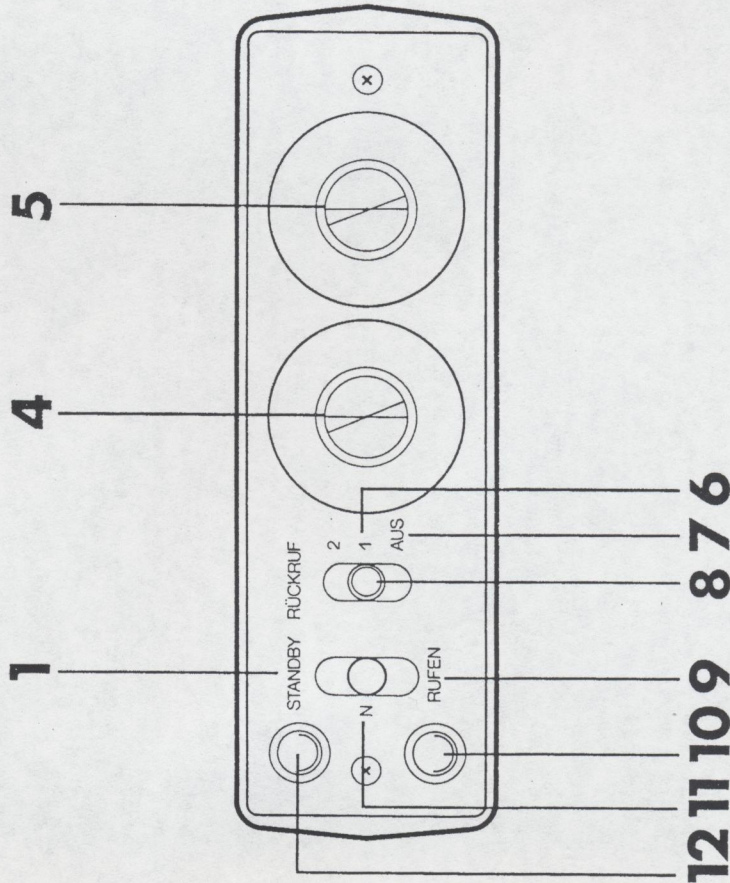
Mit dem Selektivrufzusatz ist es möglich, einen Tonruf auszustrahlen, der nur ein bestimmtes Gerät ansprechen läßt. Das bedeutet, daß nur die gewünschte Partnerstation gerufen wird und sich nur dort der Empfänger öffnet.

Der Vorteil: Die Partnerstation muß sich nicht sämtlichen Sprechfunkverkehr auf der Betriebsfrequenz anhören und sich darauf konzentrieren, ob gerade eine Durchsage erfolgt, die für sie bestimmt ist. Dies ist besonders wichtig, wenn der Teilnehmer nicht ständig an der Station ist. Ohne Selektivruf-Einrichtung müßte er in diesem Fall immer an das Funkgerät gehen, wenn er Signale oder Gespräche hört.

1. Grundprinzip

Der Selektivruf besteht aus einer Kombination von 5 Tönen unterschiedlicher Höhe, die nacheinander ausgestrahlt werden. Jeder Teilnehmer hat eine festgelegte 5-stellige Zahlen-Kombination, die frei gewählt werden kann. Bei Empfang spricht das Gerät nur auf diese Zahlen-Kombination an. Die ersten drei Stellen der Kombination bilden eine Grundeinstellung für das gesamte Funknetz und werden durch einen Steckvorgang innerhalb des Gerätes eingestellt.

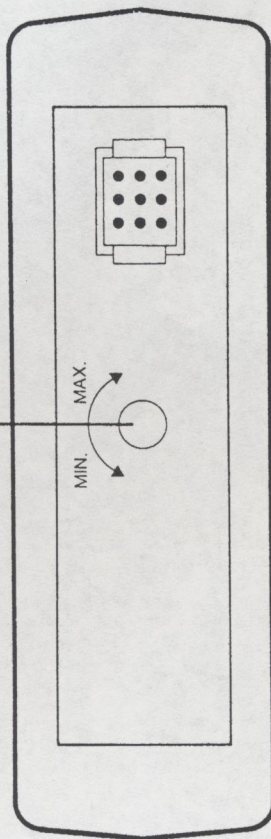
Diese Grundeinstellung gilt für die Empfangs- und Sendekombination. Hat die angerufene Station auf „STANDBY“ geschaltet und ist niemand am Gerät, dann wird der empfangene Selektivruf automatisch bestätigt. Die angerufene Station weiß somit, daß der Ruf angekommen ist und ein Signal (grüne Anzeige leuchtet) ausgelöst hat.



7. Modulationsgrad

Mit einem Stellpotentiometer kann der Modulationsgrad in der Betriebsart „Senden mit Selektivruf“ eingestellt werden. Das Potentiometer ist mit einem schmalen Schraubenzieher durch die Bohrung (13) in der Geräte-Rückwand zu verstellen. Für den Betrieb mit STABO-Funkgeräten ist keine Änderung der werkseitigen Einstellung erforderlich.

13



8. Geräte-Anschlüsse

Für den Betrieb mit STABO-Funkgeräten ist das Verbindungskabel des Selektivrufgerätes mit der entsprechenden Steckbuche des Funkgerätes zu verbinden. Die Stromzuführung sowie alle übrigen Verbindungen erfolgen damit gleichzeitig. Für den Einsatz mit anderen Funkgeräten ist die Belegung der Stecker dem Schaltbild zu entnehmen.

Technische Daten

Allgemeines

Betriebsspannung: 11 - 15,5 V

Stromaufnahme: 90 - 210 mA

(je nach Betriebsart)

Bestückung: 7 IC, 21 Transistoren, 24 Dioden

Abmessungen: B 132 x H 41 x T 160 mm

Gewicht: ca. 600 g (mit Haltebügel und Verbindungskabel)

Empfang

Eingangsspegel: 50 mV

Bandbreite: ± 40 Hz (ZVEI)

Senden

Frequenztoleranz: ± 5 Hz + 0,15%

Tondauer: 70 msec ± 7 ms

Sender-Verzögerung: 270 ms ± 7 ms

Ausgangspegel: 1 - 15 mV an 600 Ohm

Frequenzen

1	2	3	4	5	6
1060 Hz	1160 Hz	1270 Hz	1400 Hz	1530 Hz	1670 Hz
7	8	9	10	R	
1830 Hz	2000 Hz	2200 Hz	2400 Hz	2600 Hz	

2. Betriebsarten

Standby (1):

In dieser Betriebsart ist der Lautsprecher des Funkgerätes abgeschaltet, der Empfänger jedoch empfangsbereit. Wird ein Selektivruf mit dem eingestellten Code empfangen, dann leuchtet die grüne Anzeige (12) auf und der Lautsprecher wird eingeschaltet. Solange die grüne Anzeige (12) leuchtet, kann eine Funkverbindung hergestellt werden.

Normal (11):

In der Betriebsart „Normal“ (N) arbeitet das Funkgerät unabhängig vom angeschlossenen Selektivrufzusatz. Die Stellung „Normal“ (11) dient außerdem zum Rücksetzen (Löschen) eines bei „Standby“ (1) gespeicherten Signals.

Rufen (9):

Die Schallstellung „Rufen“ (9) dient zum Anrufen der gewünschten Gegenstation. Wird der Schalter nach unten gedrückt, erfolgt ein automatisches Aussenden des 5-Ton-Selektivrufs mit dem eingestellten Code. Während der Ruf abgestrahlt wird, leuchtet die rote Anzeige (10) auf.

Wenn der Schalter in der Stellung „Rufen“ ist, werden die im Gerät programmierten Stellen 1, 2 und 3 sowie die mit den beiden Drehschaltern eingestellten Stellen 4 und 5 gesendet, unabhängig von der Stellung des Rückrufschalters (8).

3. Automatischer Rückruf (Schalter 8)

Stellung „Aus“ (7):

In dieser Schalterstellung ist die Rufbestätigung außer Betrieb.

Stellung „1“ (6):

Bei Schalterstellung „1“ wird ein empfangener Selektivruf automatisch mit dem gleichen Code bestätigt, mit dem das Gerät empfängt. Das Gerät muß jedoch eingeschaltet sein und in der Betriebsart „Standby“ (1) stehen.

4. Codierung

Ab Werk werden alle Geräte mit der Codierung 1/2/3/4/5 geliefert.

Achtung: Der 1., 2. und 3. Ton ist für die Empfangs- und Sendecodierung automatisch gleich.

Wichtig: Folgen 2 oder mehr gleiche Töne aufeinander, so ist die jeweilige Folgestelle mit „R“ zu stecken beziehungsweise für den Sendecode am Drehschalter einzustellen.

Beispiel: Aus dem Code 2/2/2/1/1 wird 2/R/2/1/R.

5. Empfänger-Codierung

Wie beim Telefon hat jeder Teilnehmer eines örtlichen Selektivruf-Netzes eine „Rufnummer“ (Empfangs-Code). Die Einstellung erfolgt im Inneren des Gerätes. Zum Öffnen sind die beiden Kunststoff-Rändelschrauben (seitlich) und 2 Metallschrauben auf der Rückseite zu entfernen.

Für jede Stelle der 5-stelligen Code-Nummer ist ein Steckdraht vorhanden:

1. Stelle: Steckdraht braun/weiß
2. Stelle: Steckdraht rot/weiß
3. Stelle: Steckdraht orange/weiß
4. Stelle: Steckdraht gelb/weiß
5. Stelle: Steckdraht grün/weiß

Zum Programmieren werden diese Steckdrähte auf die Metallsiffe mit den Ziffern 1 bis 10 und der Bezeichnung „R“ für Wiederholungen gesteckt.

Beispiel für die Empfänger-Codierung

Beispiel 1: Code 2/1/8/7/3

- Steckdraht braun/weiß auf Stift 2
- Steckdraht rot/weiß auf Stift 1
- Steckdraht orange/weiß auf Stift 8
- Steckdraht gelb/weiß auf Stift 7
- Steckdraht grün/weiß auf Stift 3

Beispiel 2: Code 1/1/1/8/2

- Steckdraht braun/weiß auf Stift 1
- Steckdraht rot/weiß auf Stift R
- Steckdraht orange/weiß auf Stift 1
- Steckdraht gelb/weiß auf Stift 8
- Steckdraht grün/weiß auf Stift 2

Beispiel 3: Code 2/2/5/4/4

- Steckdraht braun/weiß auf Stift 2
- Steckdraht rot/weiß auf Stift R
- Steckdraht orange/weiß auf Stift 5
- Steckdraht gelb/weiß auf Stift 4
- Steckdraht grün/weiß auf Stift R

6. Sender-Codierung

Die ersten drei Stellen des Sendercodes werden automatisch mit der Empfängercodierung codiert. Lediglich die 4. und 5. Stelle ist mit den Drehschaltern auf der Geräte-Vorderseite (4 und 5) einzustellen.

Beispiele für die Sender-Codierung

Sollen Gegenstationen mit den zuvor als Beispiel aufgeführten Empfänger-Codierungen angerufen werden, ist folgende Einstellung vorzunehmen:

Beispiel 1: Code 2/1/8/7/3

- Linker Drehknopf (4) in Stellung 7
- Rechter Drehknopf (5) in Stellung 3

Beispiel 2: Code 1/1/1/8/2

- Linker Drehknopf (4) in Stellung 8
- Rechter Drehknopf (5) in Stellung 2

Beispiel 3: Code 2/2/5/4/4

- Linker Drehknopf (4) in Stellung 4
- Rechter Drehknopf (5) in Stellung R